

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 59 (1972)
Heft: 7: Einfamilienhäuser

Rubrik: Vorschau auf Kunstausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau auf Kunstaussstellungen

Kassel

documenta 5

Neue Galerie und Museum Fridericianum
30. Juni bis 8. Oktober 1972

Die documenta 5 trägt den Titel «Befragung der Realität». Ihr Ziel ist der Vermittlungsversuch «paralleler Bildwelten». Sie ist sowohl eine Dokumentation als auch eine kritische Demonstration. Die gegensätzlichsten Erscheinungsformen der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts sind heute nicht nur gleichzeitig denkbar, sondern Wahrheit und Wirklichkeit. Es gehört wesentlich zum Stilprinzip der documenta 5, daß sie nicht von vornherein in sich abgeschlossene Ergebnisse präsentiert. Auf Grund unterschiedlichster aktueller Erscheinungsformen fordert die documenta 5 jeden Einzelnen zur gedanklichen Auseinandersetzung mit den heutigen Parallelen Bildwelten, Wirklichkeiten, Wahrheiten auf.

Die documenta 5 will nachdrücklich dazu beitragen, die global und total veränderte Situation im Bereich heutiger menschlicher Existenz mit persönlichen Planvorstellungen in Einklang zu bringen.

Aufbau der Ausstellung:
Neue Galerie

Eingangssituation: Künstler, die das Museum zum Gegenstand ihrer Arbeit gemacht haben.

Untergeschoß: Parallele Bildwelten

Werbung; Utopie – Das Morgen gesehen von Heute; Science-fiction – Das Heute gesehen von Gestern; Spielen – Audiovisuelles Programm zum Problem der Vorschulerziehung; Gesellschaftliche Ikonographie; Politische Propaganda

Erdgeschoß:

Trivialrealismus und Trivialembematik; Sozialistischer Realismus; Realismus

Obergeschoß: Parallele Bildwelten

Bildnerie der Geisteskranken; Bilderwelt und Frömmigkeit; Individuelle Mythologien I

Museum Fridericianum

Erdgeschoß Mitte: Information

Audiovisuelles Vorwort; Audiovisuelles Gästebuch; Bibliothek; Arbeitszeit

Erdgeschoß rechts: Selbstdarstellung/Performance/Information

Erdgeschoß links: Film /Video/Dias

1. Stock: Idee

Zwischengeschoß: Idee/Licht – Prozeß

2. Stock: Individuelle Mythologien II

Kino Royal: Filmschau; Festival und Nacht kino

1

Vier Spielplastiken «Dynamoide» von Hans Ruedi Imhof

Interlaken

Emil Zbinden

Galerie am Höhweg
22. Juli bis 12. August 1972

Die Vielfalt der Zeichnungen und Holzschnitte hat Emil Zbinden zu einem der markantesten Buchillustratoren gemacht. Mehr als hundert von ihm illustrierte Bücher und die Beteiligung an in- und ausländischen Ausstellungen geben Zeugnis von einem eindrucksvollen Lebenswerk.

Kriegstetten

1

Kunst an der Autobahn

Restaurant an der N1 Zürich–Bern
15. Juni bis 31. Juli 1972

Der Kontakt des Künstlers mit dem Mann von der Straße, mit dem Menschen «wie Du und ich», bleibt so lange Illusion, als es nicht gelingt, Kunst dorthin zu bringen, wo Menschen sind und leben. Eine einzigartige Chance bot der Bau der Autobahnen, auf denen sich täglich Tausende bewegen, sich an ihrem Rand treffen, verpflegen, ausruhen. Die Idee, hier Kunstwerke zu präsentieren, war also gar nicht abwegig, und es hat sich in der Zwischenzeit gezeigt, daß die Möglichkeit dieser unverhofften Kontakte von den Reisenden wie auch von den Künstlern positiv aufgenommen worden ist. Das Experiment «Galerie N1» (Zentrum des Unternehmens an der Autobahn ist die vorgängig in Kriegstetten SO eröffnete «Galerie N1») wurde letztes Jahr durch die Initiative einer Gruppe von jungen Leuten gestartet. Bisher wurden verschiedene Gruppenausstellungen organisiert, wie zum Beispiel «Autos/Motoren», «Solothurner Künstler» usw. Für die Zukunft ist an eine vermehrte Zusammenarbeit mit Schweizer Künstlern gedacht. Ob auch Plastikausstellungen auf Rasenflächen – wie zum Beispiel die versuchsweise plazierten «Dynamoide» des Bieler Hans Ruedi Imhof – ins Programm aufgenommen werden können, ist noch ungewiß, da der Streckendienst der Autobahn zu große Umtriebe befürchtet.



1

La Sarraz

2

Cinquantenaire de la Maison des Artistes – Jean Lecoultré

Château de la Sarraz
du 18 juin au 1er octobre 1972

En 1922, Mme Hélène de Mandrot, dernière châtelaine de La Sarraz, recevait pour la première fois quelques jeunes artistes romands et leur offrait l'hospitalité du Château de la Sarraz pour leur permettre de travailler dans un climat d'amitié et de tranquillité, et dans un esprit de fraternelle confrontation. Par la suite, la Maison des Artistes s'ouvrait plus largement encore et, chaque année, hébergeait aussi quelques artistes marquants de notre époque. Après la mort de Mme de Mandrot, la Maison des Artistes a continué d'œuvrer en organisant des expositions, et en créant le Prix de la Maison des Artistes. Aujourd'hui, la Maison des Artistes a cinquante ans. L'exposition commémorative ce jubilé a trois aspects principaux: L'hommage à Mme de Mandrot et à ses hôtes; les Trésors du Musée romand; la présentation d'un ensemble inédit d'œuvres d'un artiste romand: Jean Lecoultré.



2

Eisenstein und Jean-Georges Auriol anlässlich eines Filmkongresses auf dem Schloß La Sarraz

Thun

Paul Klee, Zeichnungen

Kunstsammlung im Thunerhof
17. Juni bis 13. August 1972

Die Sommerausstellung der Thuner Kunstsammlung ist dem zeichnerischen Schaffen von Paul Klee gewidmet. Für zwei Monate kommen 125 Werke der Klee-Stiftung des Berner Kunstmuseums sowie der Sammlung Felix Klee in die Gegend des Thunersees, in welcher der Künstler im Verlauf seiner Jugend glückliche Ferienzeiten verbracht hat.